

How life goes

You do not know, until the day has come!

Von Suzame

Kapitel 10: Press Conference

Kapitel 10: Press Conference

hallo, hier ist endlich das 10. Kapitel. Sry, dass es so lange gedauert hat, aber ich musste für meine letzten Klausuren des Halbjahres lernen, dann meinten meine Lehrer wohl ich hätte keine Hobbys(-.-), na ja und gestern ist mein opa endlich aus syrien wieder gekommen da hate ich dann acuh keien Zeit mehr das Kapi fertig zu schreiben...also gut, lange Rede kruzer Sinn, ich hoffe das Kapitel gefällt euch!

Als die Bladebreakers das BBA-Gebäude erreichten standen bereits viele Reporter und Fotografen an der Straße und warteten auf sie.

Man konnte ganz verschiedene Reporter sehen. Einige waren von großen und auch kleineren Zeitungen geschickt worden, andere wiederum von diversen Fernsehsendern. Manche trugen Anzüge und Kostüm, andere Jeanswear.

An dieser Vielzahl der verschiedensten Reporter, Fotografen und Kameramänner, konnte man deutlich erkennen wie sehr der Beyblade-Sport, und damit auch die Bladebreakers, in den letzten Jahren in die Öffentlichkeit gerückt waren.

Jeder interessierte sich für die Weltmeister des Beybladens, denn inzwischen teilte sich dieser Kreisel-Sport mit Fußball den ersten Platz auf der Beliebtster-Sport-Rangliste.

„Erschreck dich nicht, wenn das Blitzlichtgewitter los geht!“, Kais Stimme, die besorgt und auch fürsorglich klang, passte bei dieser Aussage weder zu seinem Gesichtsausdruck noch zu seiner Wortwahl.

Sein Gesichtsausdruck war gleichgültig und kalt, er hatte wiedereinmal sein Pokerface aufgesetzt und auch die Worte hörten sich eher nach einem Befehl an und wollten einfach nicht zu dem freundlichen Tonfall seiner Stimme passen.

Sakura blickte den Grauhaarigen wieder von der Seite an, nickte und sagte dann: „Okay...und danke!“

Der Neunzehnjährige nickte nur und hielt den Wagen dann am Straßenrand.

„Da sind sie!“, einer der Kameramänner hatte die Autos der Freunde bemerkt und in Windeseile verbreitete diese Nachricht sich unter den wartenden Reportern und Fernsehleuten.

Als die jungen Leute dann ausstiegen, waren sie sofort von den Presseleuten

umzingelt und wurden mit Fragen überschwemmt.

Auch wurden ununterbrochen Fotos gemacht.

Sakura die so etwas nicht gewohnt war hatte das Gefühl durch die vielen Blitze der Kameras blind zu werden, als sie das Auto verließ.

Außerdem war sie ein wenig überfordert mit dieser völlig neuen Situation und stand verloren dicht an Kais BMW.

„Wer sind sie?“

„Sind sie Kai Hiwataris neue Freundin?“

„Woher kennen sie sich?“

Diese und andere Fragen wurden der Schwarzhaarigen zugerufen, dazu wurden ihr viele Mikrophone vor die Nase gehalten und das Blitzlichtgewitter hörte nicht mehr auf, sobald die ersten Vermutungen über ihre angebliche Beziehung zu Kai laut wurden.

Die Siebzehnjährige stand einfach nur da und wünschte sich das ihr jemand helfen würde, denn langsam machte ihr diese Situation fast schon Angst. All die fremden Leute die ihr irgendwelche Fragen stellten und sie bedrängten.

Als sie dachte, sie würde gleich in Panik ausbrechen, spürte sie plötzlich wie jemand sie an der Hand fasste und hinter sich herzog.

Die Schwarzhaarige sah erstaunt zu der Hand die ihre eigene umschloss.

Ihr Blick wanderte den Arm, zu dem die Hand gehörte, hinauf und dann in das Gesicht ihres „Retters“, auf dem der typisch eiskalte Ausdruck lag.

'Kai!', die Augen des jungen Mädchens weiteten sich in Erstaunen. 'Er hat mir schon wieder geholfen.'

Sie spürte ein Kribbeln im Bauch und wünschte sich er würde ihre Hand nicht so schnell wieder loslassen.

Die Reporter hatte sie bei seiner Berührung schon fast vergessen, sie fühlte sich allein durch seine Nähe wohl, beschützt und geborgen.

Doch dann erreichten sie auch schon den Eingang des Gebäudes.

Kai öffnete die Tür und zog Sakura, hinter sich her, hindurch.

Er warf die Tür hinter sich wieder zu und versperrte so den neugierigen Reportern den Blick.

Dann ließ er ihre Hand los.

Enttäuscht sah sie dem Grauhaarigen hinterher der zu seinen Freunden hinüber ging und sie nicht weiter beachtete.

Eine kurze Berührung war wohl alles was sie von ihm erwarten konnte, er würde ihre Gefühle niemals erwidern.

Traurigkeit machte sich in ihr breit als sie bemerkte, dass das Kribbeln in ihrem Bauch langsam wieder nach ließ.

Auch die Wärme seiner Hand verschwand und ließ ihre eigene Haut kalt erscheinen.

In der Halle, in der sie sich nun befanden war es ruhig, nur ein leises Weinen war zu hören, das von Haruka kam, die bei Mariah auf dem Schoß saß und sich erschrocken an deren Hals fest klammerte.

Die junge Frau redete die ganze Zeit beruhigend auf das Mädchen ein und strich ihr liebevoll über den Rücken: „Ist ja gut, Kleine. Jetzt ist es ja vorbei.“

Sobald sich Sakura von ihrem eigenen Schock erholt hatte, lief sie auf Mariah und ihre Schwester zu.

Sie kniete sich neben den Stuhl, auf dem die Achtzehnjährige mit der Violetthaarigen saß, und fuhr nun ihrerseits mit der Hand über den Rücken des kleinen Mädchens.

„Hey, Schatz, alles wird gut. Nicht weinen, ja?“, durch der Nähe ihrer wichtigsten

Bezugsperson und den sanften Klang deren Stimme beruhigte sich das kleine Mädchen dann auch recht schnell.

Plötzlich kam Mr. Dickenson in die Halle gelaufen und blieb vor den Bladebreakers stehen.

„Es tut mir ja so Leid, das keiner draußen auf euch gewartet hat, aber hier ist vorhin alle drunter und drüber gegangen, weil wir zur Zeit etwas Personalmangel haben und dann hatten wir gerade auch noch einen Stromausfall.“, erklärte er ein wenig außer Atem und die jungen Leute nickten, der BBA-Vorsitzende sah wirklich gestresst und erschöpft aus. Dieser holte ein Taschentuch heraus und wischte sich den Schweiß von der Stirn. Während er es wieder in die Hosentasche steckte begann Tyson zu sprechen: „Ist doch alles halb so schlimm. Wir sind das ja schon gewohnt, dass die Presse auf uns losgeht.“ Mr. Dickenson nickte sagte jedoch: „Ihr schon, doch Haruka und Sakura nicht.“

Er blickte zu den Schwestern die, zusammen mit Mariah auf der Bank, die nur einige Schritte entfernt stand, saßen.

Die Anwesenden nickten und schließlich sagte Ray: „Ja, da haben sie recht.“

Mr Dickenson sah plötzlich auf die Uhr: „Wir sollten uns langsam zum Konferenz-Raum begeben.“

Die Freunde nickten erneut und folgten dem älteren Mann durch die Halle.

Dann gingen sie durch eine Glastür mit Doppel-Flügeln.

Dahinter erstreckte sich ein langer Gang an dessen Wänden unzählige Bilder von Beyblade-Turnieren, Beyblade-Teams, BBA-Angestellten und anderen berühmten oder wichtigen Personen des Beyblade-Sports aufgehängt waren.

Auch ein großes Bild der Bladebreakers zierte die ockerfarbene Wand.

Es war an der rechten Seite neben einer hölzernen Tür zu sehen, an der ein Schild mit der Aufschrift „Betreten für Unbefugte verboten“ hing.

Mr. Dickenson öffnete ebendiese Tür und betrat den Raum dahinter.

Die Bladebreakers folgten ihm auf dem Fuße. Der Raum, den sie nun betraten, war wie der Flur vorher, in einem ockerfarbenen Ton gestrichen und als Einrichtung waren nur ein paar Stühle, ein kleiner Tisch und eine Garderobe vorzufinden.

Völlig selbstverständlich zogen die Bladebreakers ihre Jacken aus und hängten diese an der Garderobe auf. Sakura tat es ihnen gleich und Mariah zog auch Haruka ihre Jacke aus und hängte sie auf einen Haken der Holzleiste.

Mr. Dickenson stand bereits auf der anderen Seite des Raumes an einer Tür die der, durch die sie den Raum betreten hatten, identisch war und gegenüber lag und wartete auf die Jugendlichen die sich nun nach und nach zu ihm gesellten.

„Bereit?“, Sakura sah in ein Paar karminroter Augen, die sie kühl musterten.

Kai hatte so leise gesprochen, dass nur die Schwarzhaarige die Frage hören konnte.

Sakura nickte nur kurz und drehte dann den Kopf zur Seite.

Kai bemerkte trotzdem die leichte Röte, die sich auf das Gesicht des Mädchens legte und dachte: 'Sie sieht süß aus, wenn sie so rot wird...Was denkst du denn da schon wieder? Sakura ist....'

„Kai? Träumst du?“, Tala wedelte mit einer Hand vor dem Gesicht seines besten Freundes herum und sah diesen abwartend an.

Kai schreckte aus seinen Gedanken und fauchte: „Was?“

Der Rothaarige grinste leicht und sagte dann: „Nun ja, die anderen sind schon gegangen und du standest hier und hast geträumt. Erzählst du mir wovon? Oder soll ich raten?“

Kai ging ohne ein weiteres Wort an an dem Anderen vorbei auf die Tür zu. Im Rahmen blieb er noch einmal stehen: „Das kann dir völlig egal sein!“ Dann betrat er den Raum, oder eher die Halle, die für Pressekonferenzen vorgesehen war. Tala folgte ihm. Er war immer noch am grinsen.

Die anderen Jugendlichen hatten sich bereits auf die für sie vorbereiteten Stühle gesetzt und warteten den Anfang der Konferenz ab. Die Stühle waren neben der kleinen „Bühne“ aufgestellt und von den Plätzen der Fotografen, Journalisten und Kamerateams nicht direkt oder gar nicht zu sehen.

Sakura war erleichtert als sie dies bemerkte.

Kaum hatten Tala und Kai die Halle betreten und sich zu ihren Freunden gestellt, als auch schon die Presse-Abgeordneten in diese strömten.

Da die meisten munter am reden und diskutieren waren stieg der Lärmpegel innerhalb von Sekunden um ein vielfaches an und das Stimmgewirr erreichte die Bladebreakers um sie auf die Anwesenheit ihres „Publikums“ aufmerksam zu machen. Als alle ihre Plätze eingenommen hatten begab sich Mr. Dickenson auf die Bühne.

Diese war eine einfache Holzerhöhung auf der ein Tisch mit fünf Stühlen stand.

Auf dem Tisch waren fünf Mikrofone angebracht. Mr. Dickenson stellte sich an eines der aufgestellten Mikrofone.

Er räusperte sich kurz und begann dann zu sprechen: „Meine sehr verehrten Damen und Herren, dürfte ich bitte um ihre Aufmerksamkeit bitten?“

Es wurde still im Saal und der BBA-Vorsitzende fuhr fort: „Ich begrüße sie alle ganz herzlich im Namen der BBA. Ich denke wir sollten nun keine Zeit mehr verschwenden und mit der Konferenz beginnen.“

Applaus erschallte und Mr. Dickenson sah zu den Bladebreakers, die daraufhin die Bühne betraten und sich an die für sie vorgesehenen Plätze setzten.

Sofort blitzten die Kameras und hunderte von Fotos wurden von den Jugendlichen gemacht.

Sie ließen es über sich ergehen und Kai, als Leader, sagte kurz: „Guten Tag. Sie können nun mit ihren Fragen beginnen!“

Der junge Halbrusse sah kalt in die Runde.

Sofort stand ein junger, rothaariger Mann mit Sommersprossen auf und fragte: „Wer sind die Mädchen, die bei der Ankunft vor dem Gebäude bei Ihnen waren?“

Alle Anwesenden sahen gespannt zu den Bladern auf.

Diese verständigten sich durch ein kurzes nicken wer die Frage beantworten sollte und schließlich lehnte sich Ray leicht über den Tisch zu seinem Mikrofon und sagte: „Das kleine Mädchen ist Mariahs und meine Adoptivtochter. Sie heißt Haruka.“

Erstauntes Gemurmel erfüllte den Saal nach dieser Nachricht.

„Wann haben sie das Mädchen adoptiert? Und warum?“, ein braunhaariger Mann mittleren Alters stellte diese Frage.

Der Chinese sagte ruhig: „Wir haben sie vor einigen Tagen adoptiert. Über die Gründe möchten wir keine weiteren Kommentare abgeben. Ich hoffe sie verstehen das und respektieren es!“

Die Journalisten waren etwas enttäuscht doch gaben sich mit dieser Antwort zufrieden. Jedenfalls vorerst.

Dann stand eine junge Frau in Jeans und roter Bluse auf.

Sie schob eine Strähne ihres kurzen, schwarzen Haares aus dem Gesicht und fragte: „Und wer war die junge Frau, die bei Ihnen aus dem Auto stieg, Kai?“

Diese Frage brannte allen Reportern in diesem Raum unter den Nägeln, doch bis jetzt hatte sich keiner getraut dem Halbbrussen nach der jungen Frau zu fragen. Schließlich kannten sie die kalte Art des jungen Mannes. Kai blickte kalt in die Runde, lehnte sich dann, wie Ray zuvor, leicht zu seinem Mikrophon und sagte, wie gewöhnlich eiskalt: „Sie ist eine Freundin von uns.“ Im Gegensatz zu jedem anderen betonte der Blader das Wort 'eine' nicht um dies herauszustellen. Es war ihm egal was die Presse über ihn und Sakura dachte. Sollten sie doch schreiben was sie wollten. 'Es würde mich auch nicht stören wenn...Ich muss mich auf etwas anderes konzentrieren verdammt!' Kais Augen wanderten jedoch trotzdem zu den Plätzen auf denen Kenny und die Mädchen saßen. Sein Blick blieb an einer Schwarzhaarigen hängen. Kurz betrachtete er ihr lächelndes Gesicht. Sie sah gerade ihre jüngere Schwester an und auch das kleine Mädchen lächelte. Als Sakura den Blick hob sah Kai bereits wieder nach vorne dieses mal verweilten die Augen der Schwarzhaarigen auf dem jungen Blader. „Wird sie mit euch bladen?“ „Ist sie eine Bladerin?“ Fragen wie diese schwirrten nun durch den Raum und wurden durcheinander gestellt, nachdem der Presse klar geworden war das Kai nicht mehr über eine Beziehung zu Sakura preisgeben würde. Nach einer Weile des dieser Fragen hatte Tyson genug von dem Geplapper und außerdem hatte er auch wieder Hunger und wollte die ganze Konferenz schnell hinter sich bringen, also räusperte er sich und sagte dann laut: „Meine Damen und Herren, dürfte ich um ihre Aufmerksamkeit bitten?“ Langsam verstummten die Reporter und sahen den Weltmeister an. Dieser fuhr daraufhin fort: „Also, Sakura wird nicht für uns bladen. Sondern sie ist einfach eine Freundin die bei uns wohnen wird, vielleicht wir sie Hilary beim Management helfen.“ „Wir werden keine weiteren Kommentare zu unserer Freundin machen!“, Max schaltete sich nun ebenfalls ein. Langsam dämmerte den Reportern das die Bladebreakers nicht mehr zu Sakura sagen wollten. Aus welchem Grund auch immer. Sie stellten keine Fragen mehr, sondern wandten sich nun einem anderem Thema zu: dem bevorstehenden Turnier. „Warum nehmt ihr an diesem Turnier teil, obwohl es nur ein sehr Kleines ist?“, ein dunkelhaariger Mann in Anzug und Krawatte stand auf. „Nun wir wurden persönlich eingeladen daran teilzunehmen und da wir schon seit einiger Zeit an keinem Turnier mehr teilgenommen hatten, meinte Mr Dickenson wohl dies wäre eine gute Gelegenheit dies mal wieder zu tun und zu zeigen das wir immer noch da sind.“, erklärte Ray und ein leises lachen ging durch die Reihen der Reporter. Zur Bestätigung von Rays Aussage nickten die anderen Blader noch, bevor die nächste Frage gestellt wurde: „Was sagt ihr zu dem neuen Team, dass in den USA für Aufregung sorgt? Sie werden bei diesem Turnier doch einer eurer Gegner sein.“ Tala grinste und sagte: „Nun wir werden sehen wie es ausgeht. Doch als Weltmeister werden wir wohl höchstwahrscheinlich als Sieger aus diesem Kampf hervorgehen,

nicht wahr?"

Wieder Lachen seitens der Reporter.

„Wir machen uns jedenfalls keine Sorgen was diese neue Team angeht. Wir werden sie sowieso besiegen!“, Tyson sah selbstbewusst in die Runde und ballte seine Hand zur Faust, die er leicht in die Höhe hielt.

*Wir gehen durch jeden, der im Weg steht,
Wir sind das Team, das alle aus dem Weg fegt,
Wir fallen auf diese miesen Tricks nicht rein,
Wir halten zusammen schon seit langen Zeiten,
Nur wer Respekt zeigt, ist auf unserer Seite
und wird mit uns immer Sieger sein
Wir gehen aufrecht, bis an unser Ziel,
Jeder von uns weiß genau, was er will,
Wir lassen uns auf keine falschen Freunde ein,
Wir halten durch und kämpfen immer weiter,
Nur wer Respekt zeigt, ist auf unserer Seite
und wird mit uns immer Sieger sein*

Nach einer Zeit weiterer Fragen beendete Mr. Dickenson schließlich die Pressekonferenz mit diesen Worten: „Ich hoffe sie konnten alle ihre Fragen beantworten lassen und vielen Dank für ihr Erscheinen. Auf Wiedersehen.“

Dann ging er zusammen mit den Bladebreakers zu Hilary, Rika, Mariah, Sakura, Haruka und Kenny die bereits im Vorzimmer auf sie warteten.

Die Jungen nahmen sich dort ihre Jacken von der Garderobe und zogen sie an. „

Ich mag Pressekonferenzen nicht.“, murrte Tyson. „Da muss man immer solange herum sitzen und das auch noch ohne was zu essen!“

„Wie kann man nur so verfressen sein?“, Hilary stand nur kopfschüttelnd da, während die anderen bereits lachend vor die Tür gingen.

„Dir ist echt nicht mehr zu helfen Tyson!“, meinte Kenny als sie alle vor der Tür standen. Tyson sah den Braunhaarigen beleidigt an und sagte: „Aber du mit deinen Computern!“ Der 'Chef' wurde rot und sagte: „Ich bin ja auch oft nur für euch am PC und analysiere irgendetwas!“

„Ja, und ich brauche das Essen um richtig zu bladen!“

„Du....“

„Könnt ihr mal aufhören mit diesem Kinderspiel?!“, fauchte Kai plötzlich als sie die große Glastür erreichten.

„Ist ja schon gut!“, murmelten die beiden und waren ruhig.

Allerdings nur für einen Moment, dann begannen Hilary und Tyson eine Diskussion über gutes beziehungsweise rücksichtsvolles und erwachsenes Benehmen, nachdem der Blauhaarige sich wieder beschwert hatte das er so einen Hunger hätte.

Sakura hatte die ganze Zeit schweigend zugehört, als jemand sie an der Hand nahm und, mehr oder weniger, hinter sich herzog.

Diesmal wusste sie genau wem diese Hand gehörte und wieder machte sich dieses Kribbeln in ihrem Bauch breit.

Sie folgte Kai ohne Widerworte aus dem Gebäude und zu seinem Wagen.

Die anderen Bladebreakers folgten ebenfalls.

Jedoch langsamer und nachdenklicher: Kai benahm sich wirklich sehr, sehr seltsam.

Er hätte doch auch einfach alleine am Auto warten können, wenn Tyson und Hilarys

Diskussion ihn so sehr störte.

Normalerweise war er doch sowieso viel lieber alleine, aber nein diesmal hatte er Sakura freiwillig mitgenommen.

Der junge Blader war einfach nicht zu durchschauen und schon gar nicht zu verstehen. Sie gingen zu den Autos, die noch vor dem BBA-Gebäude standen und fuhren nach Hause.

und? gefallen? ich hoffe doch. freue mich auf eure Kommentare.

HEL & LG Suzame